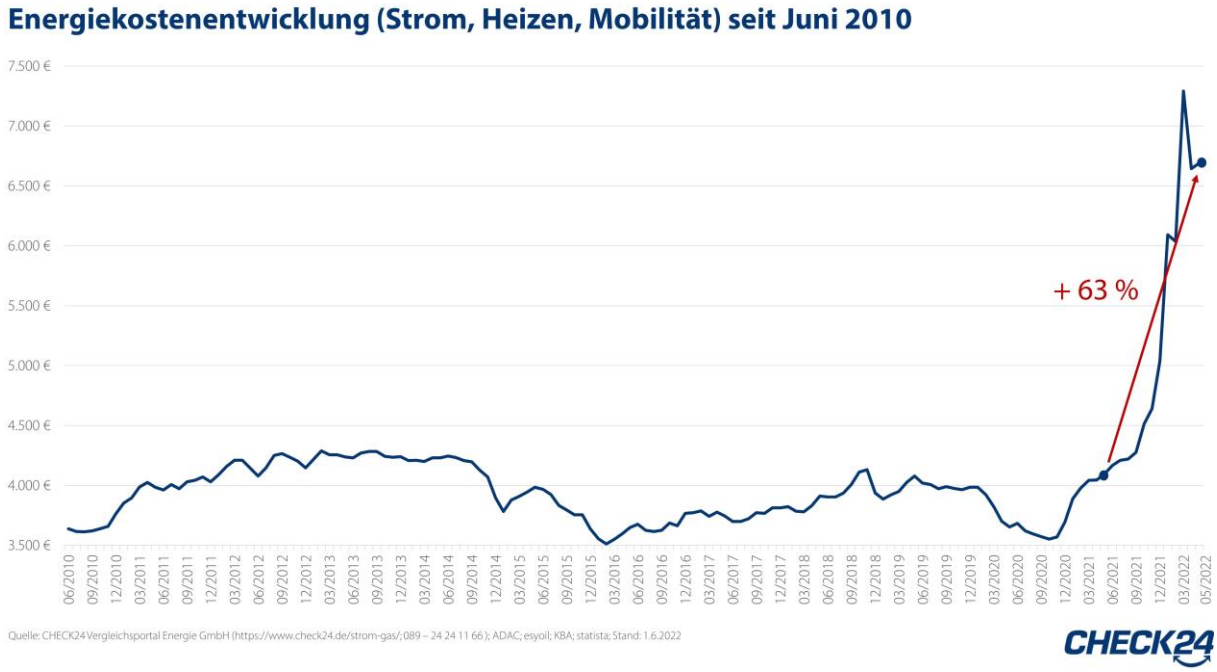
Presseinformation

Energie- und Mobilitätskosten auf Rekordniveau – Entlastung durch Tankrabatt unsicher, Öl-Embargo treibt Preise

München, 1. Juni 2022

- Die Preise für **Strom, Heizen und Mobilität sind im Mai wieder leicht gestiegen und bleiben auf Rekordniveau**. Die jährlichen **Energiekosten** für einen Musterhaushalt lagen im **Mai** 2022 bei durchschnittlich **6.691 Euro**. Das sind knapp ein Prozent mehr als im Vormonat, aber **63 Prozent bzw. 2.595 Euro mehr** als im Mai 2021. Damals betrugen die Kosten noch 4.096 Euro.

- *„Die Energiekosten steigen seit 2020 stetig und sind seit Ende 2021 regelrecht explodiert“*, sagt Steffen Suttner, Geschäftsführer Energie bei CHECK24. *„Der Krieg in der Ukraine und die Sanktionen gegen Russland haben die Energiepreise weiter nach oben getrieben. Ein möglicher Lieferstopp kann die Situation noch verschärfen."*



Mobilität (Benzin, Diesel, Strom):

- Stark gestiegen sind mit rund **43 Prozent** die **Kosten für Mobilität**. Lagen diese im Mai 2021 noch durchschnittlich bei 1.299 Euro, muss ein Musterhaushalt **aktuell 1.854 Euro** dafür aufwenden. Das liegt hauptsächlich am starken Preisanstieg für **Benzin (+40 Prozent)** und **Diesel (+49 Prozent).**

- *„Ob die Spritpreissenkungen bei den Kund*innen während des gesamten Entlastungszeitraums bestehen bleiben, ist unsicher“*, sagt Steffen Suttner, Geschäftsführer Energie bei CHECK24. *„Da für die Tankstellenbetreiber die Entlastung für Benzin und Diesel nicht verpflichtend ist, könnte es große Preisunterschiede geben. Das Kartellamt ist dafür zuständig, die Spritpreise im Auge zu behalten und im Zweifelsfall einzuschreiten. Dass durch den Tankrabatt das Vor-Krisen-Niveau erreicht wird, ist jedoch unwahrscheinlich, da die Preiserhöhungen der vergangenen Monate teils deutlich höher ausgefallen sind.“*

Heizen (Heizöl, Gas):

- Am stärksten sind die Preise für das **Heizen** gestiegen – um **116 Prozent**. Im Mai 2021 musste der Musterhaushalt im Schnitt für Gas und Heizöl noch 1.278 Euro aufwenden, aktuell sind es bereits 2.765 Euro.

- Der **Rohölpreis** befindet sich auf dem **höchsten Stand** seit zwei Monaten. Das **Öl-Embargo** der EU gegen Russland könnte diesen Trend noch weiter verstärken und das verminderte Angebot von russischem Öl steigert den Preis. Gleichzeitig treibt der steigende Bedarf Chinas nach dem Lockdown den Preis in die Höhe. Infolge des hohen Rohölpreises könnte der Preis für **Heizöl** ebenfalls ansteigen.

- Der **Börsenpreis für Gas** befindet sich seit Monaten auf hohem Niveau. Im Mai wurden durchschnittlich **90,47 Euro pro MWh** Gas im Großhandel fällig (**+78 Prozent** zum Vorjahr) (European Gas Spot Index THE). **Öl der Sorte Brent** ist mit rund 117 Dollar pro Barrel derzeit **rund 69 Prozent teurer als vor einem Jahr**.

Strom:

- Die **Kosten für Strom** lagen mit im Schnitt **2.072 Euro** im Mai **36 Prozent** über dem Vorjahresmonat (1.519 Euro). Auch der **Börsenstrompreis** bewegt sich **auf hohem Niveau**. Im Mai des aktuellen Jahres kostete eine Megawattstunde 171,68 Euro. Im Vorjahresmonat wurden nur 50,72 Euro fällig – **ein Plus von 238 Prozent** (Leipziger Strombörse EEX Day Ahead volumengewichtet).

- Dafür gibt es unterschiedliche Gründe: der **Russland-Ukraine-Krieg**, die steigenden **Preise für Erdgas, Steinkohle** sowie **CO2-Emissionszertifikate**, die **steigende Nachfrage nach Elektrizität**, dazu kommen geringere Erzeugungskapazitäten aufgrund des Steinkohleausstiegs.

Im monatlichen **Energiekostenindex von CHECK24** beobachten wir, wie viel ein Musterhaushalt im Jahr für **Strom** und jeweils gewichtet entsprechend der bundesweiten Verteilung für **Heizen** (Gas und Heizöl) sowie **Mobilität** (Benzin, Diesel, Strom) ausgeben muss. Die Daten werden rückblickend bis einschließlich Juni 2010 erhoben.

Pressekontakt CHECK24
Maria Trottner, Public Relations, Tel. +49 89 2000 47 1174, maria.trottner@check24.de
Daniel Friedheim, Director Public Relations, Tel. +49 89 2000 47 1170, daniel.friedheim@check24.de

Über CHECK24
*CHECK24 ist Deutschlands größtes Vergleichsportal. Der kostenlose Online-Vergleich zahlreicher Anbieter schafft konsequente Transparenz und Kund*innen sparen durch einen Wechsel oft einige hundert Euro. Sie wählen aus über 300 Kfz-Versicherungstarifen, über 1.000 Strom- und über 850 Gasanbietern, mehr als 300 Banken und Kreditvermittlern, über 350 Telekommunikationsanbietern für DSL und Mobilfunk, über 10.000 angeschlossenen Shops für Elektronik, Haushalt und Autoreifen, mehr als 300 Autovermietern, über 1.000.000 Unterkünften, mehr als 700 Fluggesellschaften und über 75 Pauschalreiseveranstaltern. Die Nutzung der CHECK24-Vergleichsrechner sowie die persönliche Kundenberatung an sieben Tagen die Woche ist für Verbraucher*innen kostenlos. Von den Anbietern erhält CHECK24 eine Vergütung.*

CHECK24 unterstützt EU-Qualitätskriterien für Vergleichsportale
Verbraucherschutz steht für CHECK24 an oberster Stelle. Daher beteiligt sich CHECK24 aktiv an der Durchsetzung einheitlicher europäischer Qualitätskriterien für Vergleichsportale. Der Prinzipienkatalog der EU-Kommission „Key Principles for Comparison Tools“ enthält neun Empfehlungen zu Objektivität und Transparenz, die CHECK24 in allen Punkten erfüllt – unter anderem zu Rankings, Marktabdeckung, Datenaktualität, Kundenbewertungen, Nutzerfreundlichkeit und Kundenservice.